

Beschimpfungen heftigster Art als "freundschaftliches Spiel"

Beitrag von „Doris“ vom 20. November 2004 19:13

Hallo,

an der [Ex](#)-schule meiner Tochter konnte man solche Wortwahl auch beobachten, was da hin und her ging ließ selbst mir die Ohren rot werden.

Und ich bin bestimmt nicht zimperlich, da ich in meiner Ehrenamtlichen Arbeit im DRK z.B. mit alkoholisierten Personen zu tun habe, die auch wüst schimpfen können.

Aber die Worte, die sowohl ich , als auch eine Freundin schon hörten, habe ich weder von Obdachlosen je gehört, noch von Betrunkenen.

In dieser Schule hat man nichts getan.

An der neuen Schule meiner Tochter greift man da durch. Da gibt es schon mal einen Schriftlichen Tadel nebst Strafarbeit für Schimpfwörter. Durfte meine Tochter erleben, sie hat zwei Jungs beschimpft und die haben sich beschwert. Dabei waren diese Worte noch realitiv harmlos, aber trotzdem indiskutabel.

Sie meinte aber nicht mal direkt diese Jungs, sondern Peiniger aus ihrer [Ex](#)-schule, mein Kind hat so ihren Schmerz über das wüste Mobbing verarbeitet.

Aber sie hat sich entschuldigt und hat mir aber auch noch mal geschildert, welche Worte dort in Klasse 5 schon fielen.

Zum Glück ist, wie beschrieben, die hießige Realschule sehr dahinter, eine ordentliche Sprachkultur zu fördern.

Ich denke, man muss der neuen "Sprachkultur" Einhalt bieten und dafür sorgen, dass man sich vernünftig verhält.

Doris